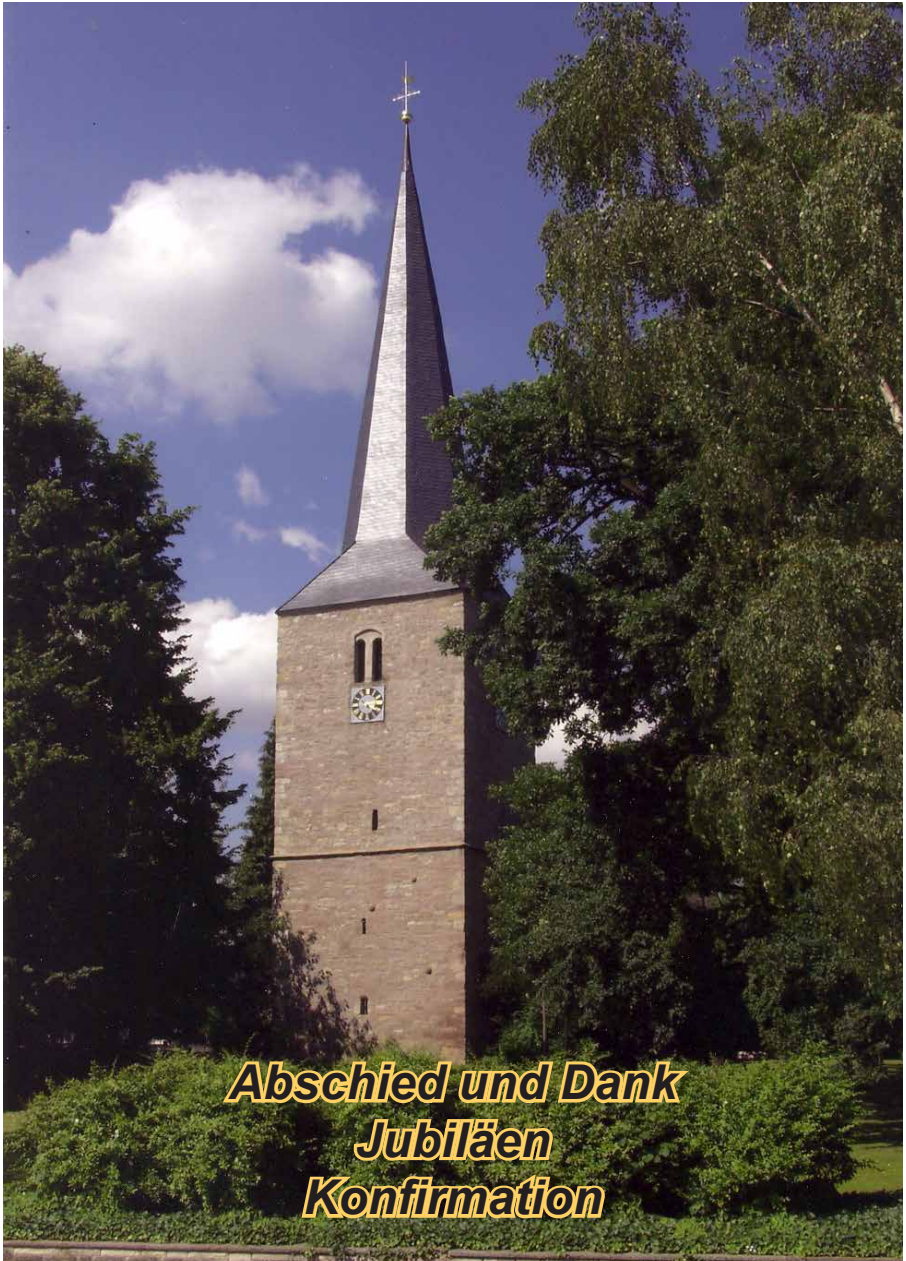


Ev.-luth. Petri-Kirchengemeinde Ohsen Gemeindebrief

Emmerthal

März 2024





Liebe Leserinnen und Leser!

Aufbruch

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
(Markus 16,6)

Er sitzt da vielleicht schon eine ganze Weile und kann sich an die Situation gewöhnen.

Sitzt da im leeren Grab von Jesus und atmet ruhig. Schaut sich die Steine an, wie sie im Licht Schatten werfen und Figuren bilden. Folgt der Sonne, wie sie über den Boden kriecht. Hört die entfernten Vogelgesänge, das Zirpen der Grillen und den leichten Windhauch. Aus der Entfernung hört er die Schritte näherkommen.

Voller Trauer und Ehrfurcht sind die Frauen aufgebrochen. Sie wissen es noch nicht, er aber schon. Vor drei Tagen ist Jesus gestorben und heute wollen sie ihn salben. Als sie auseinandergingen, hatten sie Angst und waren enttäuscht. Die letzte Ehre wollten sie Jesus zurückgeben, er hatte ihnen so viel geschenkt. Sie sehen, dass der Stein entfernt worden war. Gehen in das Grab hinein und sehen ihn dort sitzen. Es ist ein junger Mann mit weißen Gewändern. Natürlich erschrecken

sie sich, nichts ist so wie sie erwartet haben. Und der junge Mann sagt ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Mit dieser Erzählung schließt das Evangelium nach Markus ab. Markus war der erste, der die Erzählungen von Jesus sammelte und zusammenstellte. In seiner zweiten Hälfte hat er die Passion klar vor Augen. Gibt es im ersten Teil noch Reden an eine Menschenmenge, so konzentriert sich Jesus in seiner Verkündigung nun auf seine Jünger. Lediglich ein letztes Mal lehrt er öffentlich. Die eigentliche Passion beginnt und der Tod Jesu in der „Nacht“ von Golgota wird mit dem Schrei „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ eingeleitet. Und erst nach dem Tod Jesu reagiert Gott: Das Licht kehrt zurück, der Vorhang im Tempel zerreißt und die Menschen bekennen Jesus als Gottessohn.

Das Ende, wie wir es heute kennen, ist wohl ergänzt worden. Die Szene



im Grab, die Verkündigung der Auferstehung an die Frauen und der Engel im Grab sind später hinzugekommen.

Sie machen diese Erzählung für mich noch greifbarer. Denn wie kann man sich denn nicht auch entsetzen über all das, was passiert ist? Das Markusevangelium ist das älteste Evangelium und hat einen großen Spannungsbogen. Es stellt Licht und Schatten, Zweifel und Hoffen, Anfang und Neubeginn nebeneinander. In all dem ist Gott dabei, still und doch nicht verborgen.

Nach dem Feiern kommt die Ernüchterung, nach dem triumphalen Einzug die



harte Landung, nach dem Entsetzen der Trost und nach der Passion Ostern. So war es und so sollte es auch kommen.

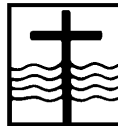
Das gibt mir Hoffnung, denn manchmal geht es mir wie den Frauen. Ich muss Abschied nehmen, von einem Menschen oder einer Idee und das tut weh und ist zum Entsetzen. Doch das hat nicht das letzte Wort. Es ist mehr da. Es ist Auferstehung, es ist Hoffnung.

Ich bleibe nicht im Entsetzen und im Abschied, sondern schon in der größten Geschichte aller Zeiten steht: Da ist immer auch schon Hoffnung.

Ihr Pastor Jan Sören Damköhler



Taufen



Beerdigungen

Kirchohsen:



Emmern:

Hagenohsen:

Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich. Johannes 14, 6

Der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohsen nehmen Abschied von

Hans-Jürgen Bode

Er starb im Alter von 80 Jahren.

Hans-Jürgen Bode hat viele Jahre als Prädikant unsere
Gottesdienste gestaltet und sich für unsere Gemeinde eingesetzt.

Im festen Vertrauen auf eine Auferstehung befehlen wir ihn der
Liebe Gottes an.

Der Kirchenvorstand
K. Germer, Vorsitzender F. Reuning, Pastor

*Konfirmation am
Sonntag Rogate, den 5. Mai 2024*

Kirchohsen

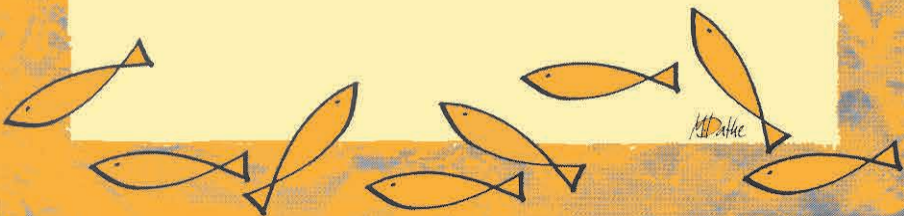
Emmern

Hagenohsen

Grohnde

Lüntorf

Hämelschenburg



Liebe Leserinnen und Leser,

vor fast 16 Jahren sind wir als Familie hierher gekommen. Nach der ersten Predigt im März 2008 war dann im August der Einzug. Im Februar dieses Jahres war wieder ein Umzug dran - seit März bin ich im Ruhestand und meine Frau und ich wohnen in Barsinghausen.

Es war eine beeindruckende Verabschiedung am 18. Februar und ich bedanke mich herzlich bei allen, die gekommen sind und auch bei denen, die den Tag vorbereitet haben. Es war auch ein Abschied für unsere Kinder, die hier groß geworden sind.

Jetzt ist die Pfarrstelle vakant - und das ist erst mal gut so. Aber das muss sich wieder ändern. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich eine gute Lösung für die Nachfolge in diesem schönen Pfarramt finden wird.

Wenn ich zurückblicke, dann waren die Jahre in dieser Gemeinde die erfüllteste Zeit für unsere Familie und auch für meine Zeit im Pfarramt. Es gab so viele bereichernde Begegnungen und auch in den Sitzungen begegnete man sich trotz unterschiedlicher Ansichten immer freundlich. Vielleicht ist das das besondere der Menschen, die hier im Weserbergland leben und ich hoffe, dass wir davon etwas mitnehmen werden. Man spürt diese Offenheit auch in den Gruppen und Kreisen, von denen ich besonders den Seniorenkreis erwähnen möchte, denn dort war ich neben den Gottesdiensten am deutlichsten dabei.

Besonders freue ich mich, dass die gemeinsame Arbeit mit der Schwestergemeinde Heilige Familie ja schon immer gut war und jetzt mit den regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten sehr deutlich gefestigt wurde. Daran sollten alle Beteiligten festhalten und ich bin sehr dankbar für diese gemeinsame Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden musste während meiner Amtszeit neu entwickelt werden. Waren es erst Grohnde, Lüntorf und die Gemeinden im Ilsetal, die sich mit Ohsen verbunden hatten, so ist jetzt die gesamte Region 5 zusam-



mengefasst in einem Pfarramt. Das war über die Jahre das größte Projekt, das mich in meiner Zeit hier in Ohsen beschäftigt hat. Ich bin sehr dankbar den Menschen in den Kirchenvorständen, auch den Mitarbeitenden, die viel Zeit und Nerven in das Projekt der Verbindung der Pfarrämter und damit auch der Gemeinden investiert haben, besonderer Dank gilt hier Karsten Germer und Michael Ließ, die ebenfalls viel Zeit und Liebe in diese Arbeit investiert haben.

Es ist zwar immer noch die gleiche Pfarrstelle, die ich hinterlasse, aber der Aufgabenbereich hat sich sehr über den Tellerrand der Kirchengemeinde Ohsen hinaus ausgeweitet. Man hat fast den Eindruck, dass der Weg hin zum historischen Archidiaconat Ohsen, dem damals 54 Gemeinden angehörten, jetzt beschritten ist. An einem so geschichtsträchtigen Ort Pastor gewesen zu sein, erfüllt mich noch immer mit einem gewissen Stolz.

Getroffen hat mich, wie auch alle Menschen, die schwere Zeit der Pandemie. Erst jetzt kann man die Auswirkungen in der ganzen Breite erkennen. Menschen sind daran und während dieser Zeit gestorben, Trauernde konnten nicht gebührend begleitet werden. Gottesdienste zu halten wurde verboten, wir waren zurückgeworfen auf die wenigen, mit denen man Kontakt haben durfte. Das hat das Gemeindeleben beschädigt und auch bei vielen Gemeindegliedern große Verunsicherung ausgelöst. Allmählich erholt sich das Gemeindeleben wieder.

Auch für unsere Familie hat sich in den 16 Jahren etliches deutlich verändert. Unsere Kinder, damals noch Schulkinder, wohnen nun nicht mehr bei uns, sondern sind ausgezogen und arbeiten und studieren. So wie für sie, wird das Leben im Pfarrhaus jetzt Geschichte.

Wenn wir nun ausziehen, werden wir uns am neuen Ort ansiedeln. Emmerthal werden wir zu den schönen Erinnerungen einordnen und sicher weiterhin Kontakt zur Gemeinde halten.

Ihnen wünsche ich zum Abschied Gottes guten Segen.

Ihr

Frank Reuning

Abschied

Pastor Reuning geht in den Ruhestand.

Am 18. Februar, nach mehr als 15 Jahren Dienst mit Schwerpunkt in der Kirchengemeinde Ohsen, wurde Pastor Reuning von Superintendent Dr. Vasel „entpflichtet“ und damit in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. In einem Gottesdienst mit weihnachtlich gefüllter Kirche und zahlreichen Gästen aus allen Teilen unseres Kirchengemeindeverbandes (von Afferde bis Lüntorf) und viel Musik (Orgel, Gemischter Chor, Posaunenchor und Solistin Paula Tammen) stand er zum letzten Mal auf unserer Kanzel und predigte zur Gemeinde.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus hatten dann alle Gelegenheit, sich von Familie Reuning zu verabschieden. Neben persönlichen Gesprächen gab es eine ganze Reihe von Grußworten, überbracht von Vertreter(inne)n aus Vereinen, Politik und Kirche. Sie lobten die gute Zusammenarbeit mit Herrn Reuning und führten humorvolle Beispiele dafür an. Rückblickend zeigten Kolleg(inn)en, Mitarbeiterschaft und Kirchenvorstand auf, welche Stärken sie an ihm besonders schätzen und was von seiner Arbeit bleibt.

Nachdem Pastor Kuhmeyer 2007 in den Ruhestand gewechselt war, suchte der Kirchenvorstand eine Nachfolge, die Bewährtes bewahren und zusätzlich neue Ideen mitbringen würde. Eine solche schien Herr Reuning zu sein und das hat sich in den vielen Jahren seiner Tätigkeit bei uns bestätigt.

„Bewährtes bewahren“ klingt im ersten Moment simpel, aber selbst der genügsamsten Zimmerpflanze reicht es nicht, wenn sie regelmäßig mit purem Regenwasser gegossen wird, sondern sie braucht auch wohldosierten Dünger. Übertragen auf unsere Kirchengemeinde bedeutet das, dass auch die autonomste Gruppe Anerkennung und Förderung braucht. Das zu leisten hat unser Pastor immer als seine Aufgabe angesehen.

Er selbst sagte bei seiner Abschiedsfeier, er würde defekte Dinge lieber reparieren als durch neue ersetzen. Das gilt für die nicht mehr rundlaufende Waschmaschine ebenso wie für nicht mehr rundlaufende Teile der Gemeindegarbeit.

Als für uns neue Idee brachte er die Chatseelsorge mit, wo sich Menschen mit ihren Problemen über das Internet mit Seelsorger(inne)n ihres Vertrauens austauschen. Da ist die Hemmschwelle deutlich niedriger als bei einem „normalen“ Gespräch im Pfarrbüro. Neue Ideen waren insbesondere bei der Bewältigung eines neuen Problems gefragt.



Die ständig sinkende Anzahl von Kirchenmitgliedern landesweit, aber eben auch hier bei uns im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont, führten zwangsläufig zu immer weniger Planstellen für hauptamtliche Mitarbeiter(innen).

Ohsen selbst war im Jahr 2012 noch groß genug für einen eigenen Pastor plus einen eigenen Diakon, aber unsere unmittelbaren Nachbargemeinden waren es teilweise nicht mehr. Und so begannen gemeinsame Beratungen mit dem Ziel, eine Form der Zusammenarbeit zu finden, bei der alle Christinnen und Christen ausreichend seelsorgerisch versorgt werden, kein Gotteshaus endgültig geschlossen wird und kein(e) Hauptamtliche(r) überlastet wird.

Die Beratungen mündeten schließlich in der Vereinbarung zur Gründung des „Verbundenen Pfarramts Ohsen“, an der Herr Reuning maßgeblich mitgearbeitet hat.

Über den Zwischenschritt des „Verbundenen Pfarramts Emmer-Wesertal“ sind wir seit Anfang dieses Jahres zum „Kirchengemeindeverband Emmer-Wesertal“ geworden, aber die grundlegenden Ideen stammen aus dem Jahr 2012. Auf diese Weise bleibt also „ein Stück Reuning“ erhalten und wir werden ihn deshalb nicht so schnell vergessen.

Damit er uns auch nicht so schnell vergisst, haben ihm Mitarbeiterschaft und Kirchenvorstand ein von der heimischen Künstlerin Bernadeta Klüter gemaltes Bild unserer Kirche geschenkt, das Familie Reuning in ihrem neuen Zuhause in Barsinghausen an passender Stelle aufhängen kann.

Zum Schluss gilt es, „Danke“ zu sagen.

Danke, Herr Reuning, für die vorbildliche Zusammenarbeit bei der Bewältigung so vieler Aufgaben, die neben den zahlreichen Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen zu erledigen waren!

Danke, Familie Reuning, für die Unterstützung unseres Pastors!
Und Danke, liebe Helfer(innen), für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Abschiedsgottesdienst und Empfang!

Karsten Germer

Taufgottesdienst an der Weser

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich zu einer Taufe im Rahmen eines Taufgottesdienstes an der Weser anmelden.

Die Vorbereitungen laufen an, einige Grundentscheidungen sind schon gefallen:

Zeit: **Samstag, 24. August um 11 Uhr**

Ort: Weserufer vor der Domäne Grohnde

Bei ganz schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Grohnder Kirche statt.

Anmeldung:

Mail an KG.Ohsen@evlka.de oder

telefonisch 05155-389

Wir hoffen auf einen schönen Tauftag an der Weser

Volker Jahnke und Jan Sören Damköhler

Gottesdienste im Pfarrbezirk Ohsen

Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
17. März	Grohnde 10 Uhr Vorstellung der KonfirmandInnen aus den Pfarrbezirken Ohsen und Tündern - Hämelschenburg Diakon Ließ, P. Jahnke, P. Damköhler		
23. März Sonnabend	Esperde 18 Uhr Abendmahls- gottesdienst P. Jahnke		
24. März	Börry 10:30 Uhr Konfirmation P. Jahnke	Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht	9:30 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht
28. März Gründonnerstag	Esperde 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jahnke	Grohnde 19:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jahnke	
29. März Karfreitag	Börry 15 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl P. Jahnke	Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl P. Jahnke
31. März Ostersonntag	Brockensen 9:30 Uhr Gottesdienst Frenke 11 Uhr Gottesdienst P.i.R. Haffke	Grohnde 9:30 Uhr Gottesdienst Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor Lekt.n. Oelerking
1. April Ostermontag	Ohsen 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Verbundenen Pfarramt Emmer-Wesertal P. Damköhler		
7. April	Latferde 11 Uhr Gottesdienst Präd. Schütz		9:30 Uhr Gottesdienst Lekt.n. Wernitz
14. April	Hajen 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke		11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche P. Jahnke

P/n.. = Pastor/in P./Pn.i.R. = Pastor/in in Ruhe

D. = Diakon/in Lekt/n. = Lektor/in

Präd. = Prädikant/in

Änderungen vorbehalten !!



Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
21. April	Esperde 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	Grohnde 11 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst Pn.i R. Schulz
28. April	Frenke 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst Lektn. Brockmann
4. Mai Sonnabend			18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl D. Ließ/P. Damköhler
5. Mai	Börry 9:30 Uhr Gottesdienst Lekt. Lühr	Grohnde 11 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht	10 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor D. Ließ
9. Mai Himmelfahrt	Gellersen/Schützenhaus 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Posaunenchor Hämelschenburg Präd. Schütz		
12. Mai	Brockensen 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke		9:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
19. Mai Pfingstsonntag	Hajen 11 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	Grohnde 9:30 Uhr Gottesdienst Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht	9:30 Uhr Gottesdienst Pn.i.R. Schulz
20. Mai Pfingstmontag	Ohsen 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Verbundenen Pfarramt Emmer-Wesertal P. Jahnke		
26. Mai	Frenke 9:30 Uhr Gottesdienst Latferde 11 Uhr Gottesdienst Lektn. Brockmann		9:30 Uhr Gottesdienst Pn.i.R. Schulz
2. Juni	Börry 11 Uhr Gottesdienst Lektn. Oelerking	Lüntorf 9:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstandes P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstandes P. Damköhler

Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
9. Juni	Esperde 11 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Kirchenvorstandes P. Jahnke	Grohnde 9:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Kirchenvorstandes P. Jahnke	11 Uhr Gottesdienst Lekt. Lühr
15. Juni Sonnabend			18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Präd. Schütz
16. Juni	Hajen 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	Lüntorf 11 Uhr Gottesdienst Lekt. Brockmann	

P/n.. = Pastor/in P./Pn.i.R. = Pastor/in in Ruhe

D. = Diakon/in Lekt/n. = Lektor/in Präd. = Prädikant/in

Änderungen vorbehalten !!

Kindergottesdienste



ab 17.03.	Osterferien
07.04.	10 Uhr Kindergottesdienst
14.04.	10 Uhr Kindergottesdienst
21.04.	10 Uhr Kindergottesdienst
28.04.	10 Uhr Kindergottesdienst
05.05.	10 Uhr Kindergottesdienst
12.05.	kein Kindergottesdienst
19.05.	kein Kindergottesdienst
26.05.	10 Uhr Kindergottesdienst
02.06.	10 Uhr Kindergottesdienst
09.06.	10 Uhr Kindergottesdienst
16.06.	10 Uhr Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet im Jugendraum des Gemeindehauses statt.

Himmelfahrt im Emmertal

Herzlich eingeladen sind alle, die am Himmelfahrtstag, den **9. Mai**, Gottesdienst gemeinsam mit den Nachbargemeinden der Region feiern möchten. Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr** und wird in **Gellersen** am Schützenhaus stattfinden.

Eingeladen sind wir von der Kirchengemeinde Hämelschenburg. Der Posaunenchor Hämelschenburg wird den Himmelfahrtsgottesdienst musikalisch begleiten.

(In der Petri-Kirche ist an diesem Tag kein Gottesdienst.)

Und jetzt?

Wie geht es weiter nach der Verabschiedung von Pastor Reuning?



Eigentlich könnte die freigewordene Stelle zum 1. April neu ausgeschrieben werden. Dazu setzen die zuständigen Gremien, in unserem Fall der Vorstand des Kirchengemeindeverbandes Emmer-We-sertal und der Vorstand der Petri-Kirchengemeinde Ohsen, eine Stellenanzeige in das entsprechende Fachblatt und in das Internet. Aus den dann eingehenden Bewerbungen wird der/die geeignetste Bewerber(in) ausgesucht und eingestellt.

Falls es überhaupt Bewerbungen gibt!

Dass dies häufig nicht der Fall ist, sehen wir leider am Beispiel der schon lange freien Stelle im Pfarrbezirk Afferde / Hastenbeck-Voremberg.

Denn der in den Medien ständig genannte Fachkräftemangel gilt leider auch für den Beruf der Pastor(inn)en.

Deshalb haben sich die oben genannten Gremien für einen anderen Weg entschieden, nämlich die Einstellung eine(s/r) Berufsanfänger(s/in). Bei diesem Personenkreis handelt es sich um fertig ausgebildete Pastor(inn)en mit sämtlichen Examina und absolviertem Vikariat. Ihre erste „richtige“ Stelle wird von der Landeskirche zugewiesen. Also haben wir uns für die Zuweisung einer solchen Stelle beworben und erfahren, dass auf jede(n) Berufsanfänger(in) zwei freie Stellen kommen. Nun müssen wir bis Mitte April abwarten, ob wir bei der Verteilung berücksichtigt werden. Sollte dies der Fall sein, wird der/die Neue am 1. Juli den Dienst bei uns antreten. Der dauert dann 3 Jahre und kann von keiner Seite vorzeitig beendet werden.

Bis zum Dienstantritt eine(s/r) Nachfolger(s/in) von Pastor Reuning werden wir aber nicht alleingelassen. Als Vakanzvertreter wird Pastor Damköhler unsere Gemeinde mitversorgen.

Herr Damköhler ist für die Gemeinden Hämelschenburg und Tündern zuständig, was einen Pastor durchaus ausfüllt, aber manche Dinge können nicht von Diakonen oder Ehrenamtlichen erledigt werden, wie z.B. Trauungen, Beerdigungen und Beglei-

tung des Kirchenvorstands. Und kein Vakanzvertreter kann über längere Zeit ein doppeltes Arbeitspensum erledigen. Deshalb werden einige von uns in Zukunft zusätzliche Aufgaben übernehmen, wofür ich mich an dieser Stelle schon einmal herzlich bedanke.

Und Sie, liebe Gemeinde, haben bitte Verständnis dafür, dass nicht wie gewohnt immer ein Pastor zur Verfügung steht. Auch dafür bedanke ich mich.

Der größte Dank gilt aber Pastor Damköhler für die Erledigung der vor ihm liegenden Aufgaben. Hoffen und beten wir alle dafür, dass ab Juli wieder normale Verhältnisse bei uns einkehren!

Karsten Germer

Danke!

In unserer Kirchengemeinde ist auch im Jahr 2023 für die Aktion „**Brot für die Welt**“ gespendet worden. Diese Spenden setzen sich aus sonntäglichen Kollekten und vielen Einzelspenden zusammen. Herzlichen Dank dafür!

Vielen Dank auch allen, die sich am **Freiwilligen Kirchenbeitrag** beteiligt haben. Dieses Geld verbleibt in der eigenen Gemeinde.

Danke sagen wir auch allen, die zur **Kleidersammlung für Bethel** beigetragen haben!

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Doppeltes Jubiläum im Team der Mitarbeitenden

Im Gottesdienst am 21. Januar 2024 haben wir beide Jubiläen durch das Überreichen der Urkunden und einem gemeinsamen Empfang nach dem Gottesdienst gewürdigt.

Am 1. September 2023 konnte unsere Gemeindesekretärin, Frau Petra Ohm, auf ihr 25. Dienstjubiläum zurückblicken.

Wenn im Pfarramt das Telefon klingelt, dann ist sie am Hörer und nimmt die unterschiedlichsten Anliegen der Anrufenden entgegen. Ihre Aufgaben sind vielfältig, und ohne ihre Vor- und Nachbereitung wären viele Aufgaben von Pfarramt und Kirchenvorstand nur mühsam zu bewältigen. Dabei hat Frau Ohm nicht nur die Belange der Kirchengemeinde Ohsen im Blick. Inzwischen sind auch die Gemeinden Grohnde - Lüntorf und Hämelshen burg in ihren Arbeitsbereich eingegliedert worden. Auch für die Friedhöfe Emmern, Kirchohsen und Hagenohsen ist sie zuständig als Verwaltungskraft. Gehört einerseits Verschwiegenheit über persönliche Belange zu ihrer Beauftragung, so muss sie auch die Belange von Angehörigen behutsam aber klar regeln. Dies tut sie kompetent und sachlich und freundlich. Von der Schreibmaschine bis hin zu online-Verwaltung: bei allen Wandlungen, die sich an diesem Arbeitsplatz vollziehen, ist sie immer dabei, neue Entwicklungen in die Arbeitsabläufe zu integrieren.

Für ihre Arbeit im

Pfarrbüro in Kirchoh-

sen gebührt Frau Ohm der Dank von Pfarramt und den Gemeinden!

Am 1. Januar 2024 waren es 25 Jahre, in denen Frau Irina Bader als Reinigungskraft in unserer Kirchengemeinde tätig ist.



Morgens, noch bevor jemand das Gemeindehaus, das Pfarrhaus oder die Kirche betritt, ist sie schon da und sorgt dafür, dass alles aufgeräumt, sauber und für die Besucher der Gruppen und die Gottesdienstteilnehmer vorbereitet ist. Sie ist dabei sehr umsichtig, hilft auch ehrenamtlich bei vielen Gelegenheiten und gehört als gute Seele einfach zu unserer Gemeinde dazu, sei es bei der Unterstützung während der Austeilung des Abendmahls oder als Vertretung im Küsterbereich. Aber auch wenn das feuchte Laub oder der Schnee auf dem Weg zur Kirche zur Gefahr werden, kümmert sie sich um die Sicherheit auf diesen Wegen. Frau Bader gebührt der Dank für ihre Freundlichkeit und auch die Gewissenhaftigkeit, mit der sie ihre Aufgaben in der Petri-Kirche Ohsen wahrnimmt!

Frank Reuning





Sexualisierte Gewalt widerspricht zutiefst dem Evangelium von der Liebe Gottes

Ende Januar erschien eine Studie zum Thema Sexualisierte Gewalt (ForuM). Es handelt sich hierbei um eine unabhängige Aufarbeitung, die seitens der EKD in Auftrag gegeben wurde. Sie bezieht sich auf die Jahre 1946 bis 2020. Es ist die bislang umfangreichste Befassung mit diesem Thema. Sie eröffnet die Möglichkeit, noch einmal tiefer zu verstehen, was war.

Grundsätzlich gilt: Wir müssen mit der Tatsache umgehen, dass es in der Evangelischen Kirche und Diakonie sexualisierte Gewalt gab und gibt. Und klar ist auch: Sexualisierte Gewalt widerspricht zutiefst dem christlichen Menschenbild und dem Evangelium von der Liebe Gottes, die jeden einzelnen Menschen als Gottes Ebenbild wahrnimmt, respektiert und in seiner Würde schützt. Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass die Täter und Täterinnen zur Rechenschaft gezogen werden, und dass solcher Missbrauch nicht mehr geschieht. Alles, was in unseren Kräften steht, tragen wir dazu bei.

Im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont hat die Synode im November 2023 ein Schutzkonzept beschlossen. Teil des Konzeptes ist eine Selbstverpflichtung. Diese sieht vor, dass sich die Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises im Laufe des Jahres mit dem Konzept beschäftigen, es sich per Beschluss zu eigen machen und durch eine sogenannte Risikoanalyse ergänzen. Zur Unterstützung hat der Kirchenkreis ab Februar eine Stelle eingerichtet, die von Matthias Kurschat wahrgenommen wird.

Und es gibt eine Steuerungsgruppe, die den Gesamtprozess begleitet. Hier werden wir die ForuM-Studie aufmerksam lesen und schauen, welche weiteren Impulse sich daraus ergeben für das Schutzkonzept in unserem Kirchenkreis.

Auch Sie können sich mit diesen Themen beschäftigen. Unser Schutzkonzept finden Sie unter

<https://www.kirche-hameln-pyrmont.de/Themen/Praevention-sexualisierter-Gewalt>.

Und Sie können uns Anregungen schicken für die weitere Präventionsarbeit.

Dr. Stephan Vasel, Superintendent



Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Seit Ende 2020 untersuchte der interdisziplinäre Forschungsverbund ForuM

im Auftrag aller 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland die Strukturen und Bedingungen, die sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie begünstigen. Am 25. Januar stellten die Forschenden die Ergebnisse ihrer dreijährigen Tätigkeit in Hannover vor.

Forschende verschiedener Universitäten und Hochschulen in Deutschland haben in fünf Teilprojekten und einem Metaprojekt die Erfahrungen von Betroffenen, die institutionellen Bedingungen von Gewaltausübung in evangelischer Kirche und Diakonie, den politischen und kulturellen Kontext sowie das Ausmaß der Übergriffe und die bisherige Aufarbeitung in den Blick genommen.

Die Studie stellt fest, dass sexualisierte Gewalt in evangelischen Zusammenhängen nicht reduzierbar ist auf lokale oder zeitliche Umstände. Vielmehr sei in allen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie ein hohes Ausmaß sexualisierter Gewalt festgestellt worden. Die erlebte Gewalt habe in vielen Fällen schwere physische, psychische und soziale Folgen gehabt; Betroffene hätten zudem die Erfahrung machen müssen, von der Kirche alleingelassen oder aus sozialen Zusammenhängen verdrängt zu werden – insbesondere dann, wenn sie nicht zu Vergebung und Kooperation bereit waren.

Die ForuM-Studie zeigt eine Reihe von evangelischen Besonderheiten auf, die sexualisierte Gewalt begünstigen und die Aufarbeitung erschweren. Dazu gehören unklare Zuständigkeiten in den evangelischen Kirchen, der übermäßige Wunsch nach Harmonie, eine fehlende Konfliktkultur sowie die Selbsterzählung der eigenen Fortschrittlichkeit. Auch eine Grenzen- und Distanzlosigkeit im Umgang miteinander und das Selbstbild von „Geschwisterlichkeit“ hält die Studie als begünstigende Bedingungen fest.

Klare Regeln zum Umgang mit bekannten Fällen sowie eine systematische Dokumentation fehlten bisher; Betroffene berichteten den Forschenden zudem von bewusster Verschleierung auf institutioneller oder Mitarbeitenden-Ebene.

Mit Blick in die Zukunft gibt die ForuM-Studie eine Reihe von Empfehlungen für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Dabei müssten die spezifisch evangelischen Bedingungen in allen Bemühungen berücksichtigt werden; zudem sei eine breite öffentliche Debatte und Kommunikation sexualisierter Gewalt unter Einbeziehung der Betroffenen unerlässlich. Schutzkonzepte müssen für alle Einrichtungen in Kirche und Diakonie und für alle relevanten Bereiche passgenau entwickelt oder bestehende Schutzkonzepte angepasst werden. Auch in der Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitenden muss die Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt eine wesentlich größere Rolle spielen als bisher.

In öffentlichen Reaktionen standen vielfach die ermittelten oder hochgerechneten Fallzahlen im Fokus und die Aussage der Forschenden, die Landeskirchen hätten ihnen nicht ausreichend Aktenmaterial zur Verfügung gestellt. Wie es zu dieser Fehleinschätzung hat kommen können, werden die Landeskirchen klären. Fakt ist: Keine Kirche hat Akten zurückgehalten. Gleichwohl: Alle Landeskirchen sind bereit, all jene Akten zu überprüfen, die der Forschungsverbund für erforderlich hält.

Die von sexualisierter Gewalt Betroffenen und auch die Forschenden selbst hoben hervor, dass sie den Blick stärker auf die Ergebnisse der Studie richten möchten, die sich mit den evangelischen Strukturen und Rahmenbedingungen beschäftigen: Was hat Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kirche begünstigt und wie kann das in Zukunft so weit wie möglich verhindert werden? Wie können Strukturen möglichst so verändert werden, dass Betroffene schnell und unkompliziert die Unterstützung bekommen, die sie benötigen?

Pressestelle der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Bitte an Betroffene, sich zu melden

Die evangelischen Kirchen bitten Betroffene, die sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie erlitten haben, sich bei einer nichtkirchlichen oder kirchlichen Anlaufstelle zu melden. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“ ist unter Telefon 0800 2255530 oder auf <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de> erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf der Seite praevention.landeskirche-hannovers.de aufgeführt.

Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der ForuM-Studie steht auf <https://www.forum-studie.de> zum Download zur Verfügung.

Wir laden herzlich ein zum nächsten
Treffen am

Montag, 8. April 2024

Thema: „Unsere Demokratie“

Die weiteren Gesprächsabende sind am

6. Mai 2024

Thema: „Hoffnungen für die Zukunft“

und am **3. Juni 2024**

Thema: „Planung einer Tagesfahrt“

jeweils um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Männer im Gespräch



Kontakt: H. Kunze 05155 7463

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch **APRIL 2024**



Die ev. -luth. Petri - Kirchengemeinde Ohlsen
lädt ein zum

Abend für Frauen

im Gemeindehaus in Kirchohsen, Hauptstr. 46,
20 - 22 Uhr

Nächste Termine:

nach Absprache Themen noch offen.

Sind Sie zugezogen und suchen Kontakt?

Sie sind uns herzlich willkommen!

Bei Rückfragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Christina Petters

Tel. 8656

Literatur - Café



- Wo?** im Gemeindehaus
Wann? erster Mittwoch im Monat
von 10-11.30 Uhr
Wer? Jede/r Literaturinteressierte, die / der Spaß und
Lust hat am Gespräch über Buch und Autor bei einer
Tasse Tee oder Kaffee.
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich eingeladen!

03.04.24 Mitch Albom: Dienstags bei Morrie

05.06.24 Florian Illies: Zauber der Stille

Kontakt: R. Bartels 05155 / 27 59 313

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

täglich von 18 - 21 Uhr

0 800 - 1 11 04 44

gebührenfrei und anonym



im Ev.-luth. Kirchenkreis
Hameln-Pyrmont

...stark für andere!

Haus der Diakonie · Münsterkirchhof 10 · 31785 Hameln

Kirchenkreissozialarbeit

Tel.: 05151 924577 · Fax: 05151 924579
E-Mail: sozialberatung@
beratungsstellen-hamelnde

Lebens-, Familien- und Eheberatung

Tel.: 05151 7666 · Fax: 05151 23288
E-mail: info@lebensberatung-
hamelnde

Schuldnerberatung

Tel.: 05151 924578 · Fax: 05151 42524
E-Mail: schuldnerberatung@
beratungsstellen-hamelnde

Sucht- und Drogenberatungsstelle

Tel.: 05151 7667 · Fax: 05151 23288
E-mail: info@suchtberatung-hamelnde

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Bahnhofplatz 1 · 31785 Hameln · www.kirchenkreis-hamelnde



Kinderseite

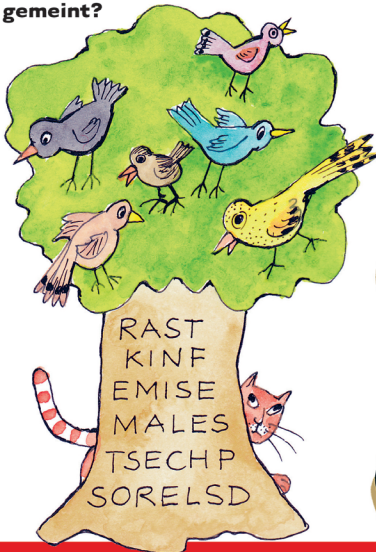
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des

Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag:

15.15 Uhr	Minitreff (ca. 9 Mon. - 4 Jahre)
18.00 Uhr	Jugendtreff
19.00 Uhr	Posaunenchor
19.30 Uhr	Männer im Gespräch (1. Montag im Monat)

Mittwoch:

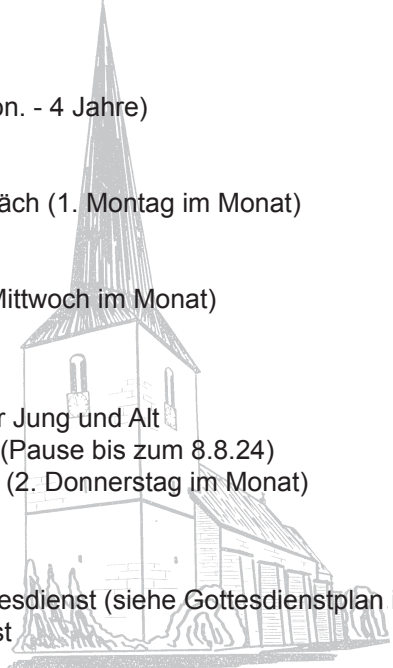
10.00 Uhr	Literaturcafé (1. Mittwoch im Monat)
15.00 Uhr	Seniorenkreis

Donnerstag:

9.00 Uhr	Frühstückstreff für Jung und Alt
18.00 Uhr	Gemischter Chor (Pause bis zum 8.8.24)
20.00 Uhr	Abend für Frauen (2. Donnerstag im Monat)

Sonntag:

9.30 Uhr oder 11 Uhr	Erwachsenengottesdienst (siehe Gottesdienstplan innen)
10.00 Uhr	Kindergottesdienst



So erreichen Sie uns:

**Ev. - luth. Petri - Kirchengemeinde Ohsen
Hauptstr. 46, 31 860 Emmerthal**

www.kirche-ohsen.wir-e.de

Gemeindebüro, Fr. Ohm	Tel.: 0 51 55 / 3 89
(Mo. - Do. : 9 - 12 Uhr	Fax: 0 51 55 / 60 45
Do. 15 - 17 Uhr	eMail: KG.Ohsen@evlka.de
Fr. 10 - 12 Uhr)	
Pastor Damköhler (Vakanzvertreter)	Tel.: 0 51 51 / 82 17 51
Diakon M. Ließ	Tel.: 0 51 55 / 97 90 15
Pastor V. Jahnke	Tel.: 0 51 57 / 3 33
Gemeindehaus	Tel.: 0 51 55 / 95 94 172

Impressum:

Gemeindebrief der ev. - luth. Petri - Kirchengemeinde Ohsen redaktion.ohsen@gmail.com

Redaktion: Frau R. Bartels, Frau B. Ende, Frau H. Paldino, Diakon M. Ließ (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **16. Mai 2024**

Bankverbindung: Volksbank Hameln-Stadthagen

BIC: GENODEF1HMP IBAN: DE81 2546 2160 0711 1762 00